

Allianz Gruppe Geschäftsjahr 2015

Dieter Wemmer
Finanzvorstand Allianz SE

Bilanzmedienkonferenz
19. Februar 2016

Auf Basis
vorläufiger Zahlen

1

Allianz Gruppe
Geschäftsjahr
2015

1 **Highlights**

2 Fachbegriffe

Highlights

Integrative Leistungskultur

- Vergütungs- und Beförderungsmodelle der leitenden Angestellten sind seit Anfang 2016 an Faktoren wie die Förderung der Kundenzufriedenheit, der Zusammenarbeit sowie andere Führungsverhaltensweisen geknüpft.

Neue Wachstumsfelder

- Allianz gründet ein in China landesweit operierendes digitales Versicherungsunternehmen mit dem Internet-Unternehmen Baidu.
- Allianz Global Investors übernimmt Rogge Global Partners, Investmentmanager für globale Portfolios.

Konsequente Kundenorientierung

- Schadenregulierer der Allianz UK waren im Dezember bereits vor Eintreten der Überschwemmungen durch Sturm Desmond vor Ort; dies ermöglichte dem Team, 95 Prozent der Kunden innerhalb von zwei Stunden nach ihrer Schadensmeldung zu unterstützen.
- Allianz rangiert als einziger Versicherer unter den 50 stärksten Marken des Brand Finance Global 500 Ranking 2016.

Technische Exzellenz

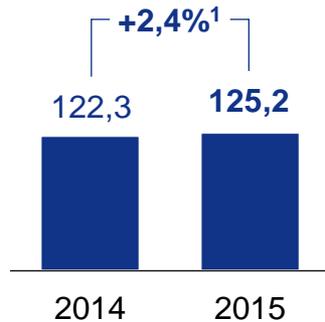
- Kfz-Versicherungsgeschäft der Allianz Deutschland wird als erste Einheit nach einem neuen globalen Allianz-Standard für technische Preisberechnung zertifiziert, der risikoadäquate Preisfestlegung ermöglicht.
- Portfolio für alternative Investments erweitert um zwei On-Shore-Windparks in New Mexico, USA.

Durchgehende Digitalisierung

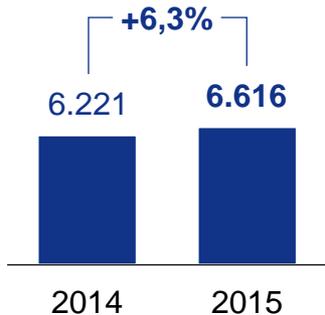
- Neue Rolle des Chief Digital Officer geschaffen, um den digitalen Wandel innerhalb der Allianz Gruppe zu fördern
- „Allianz1 Business“, die Erweiterung des digitalen modularen Angebots für kleine Unternehmen, verkaufte über 9.000 Policen seit Einführung im November 2015.
- Alle 8.300 Vertreter der Allianz Deutschland haben seit Mitte 2015 die Möglichkeit, ihre Kunden per Online-Video-Chat zu beraten.

Umsatz und Ergebnis wachsen weiter ...

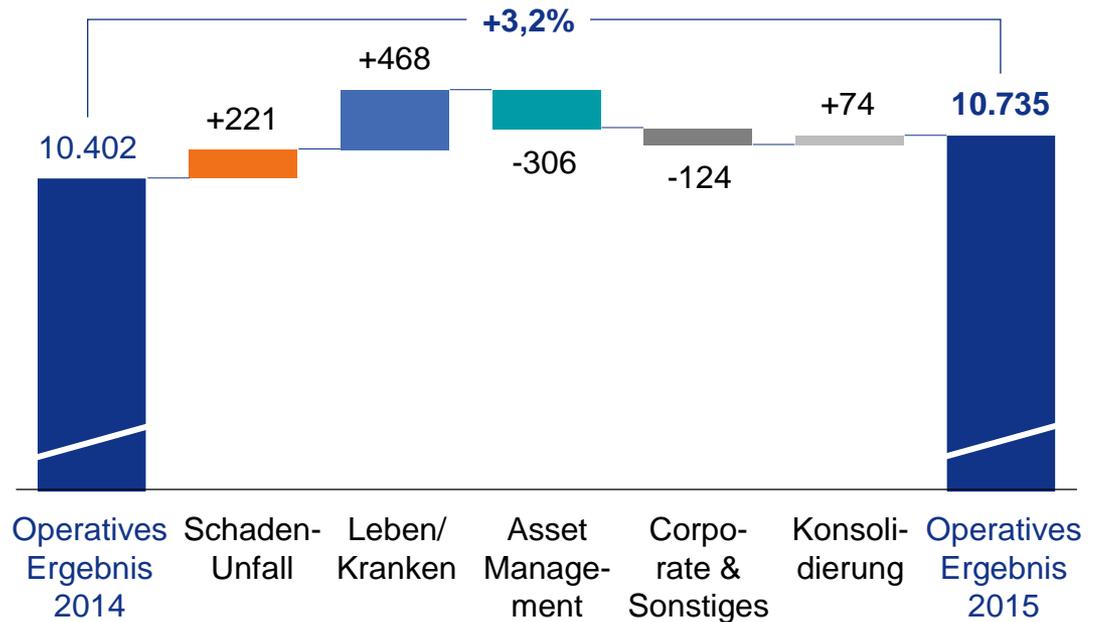
Gesamter Umsatz (Mrd. EUR)



Jahresüberschuss² (Mio. EUR)



Ergebniskomponenten (Mio. EUR)

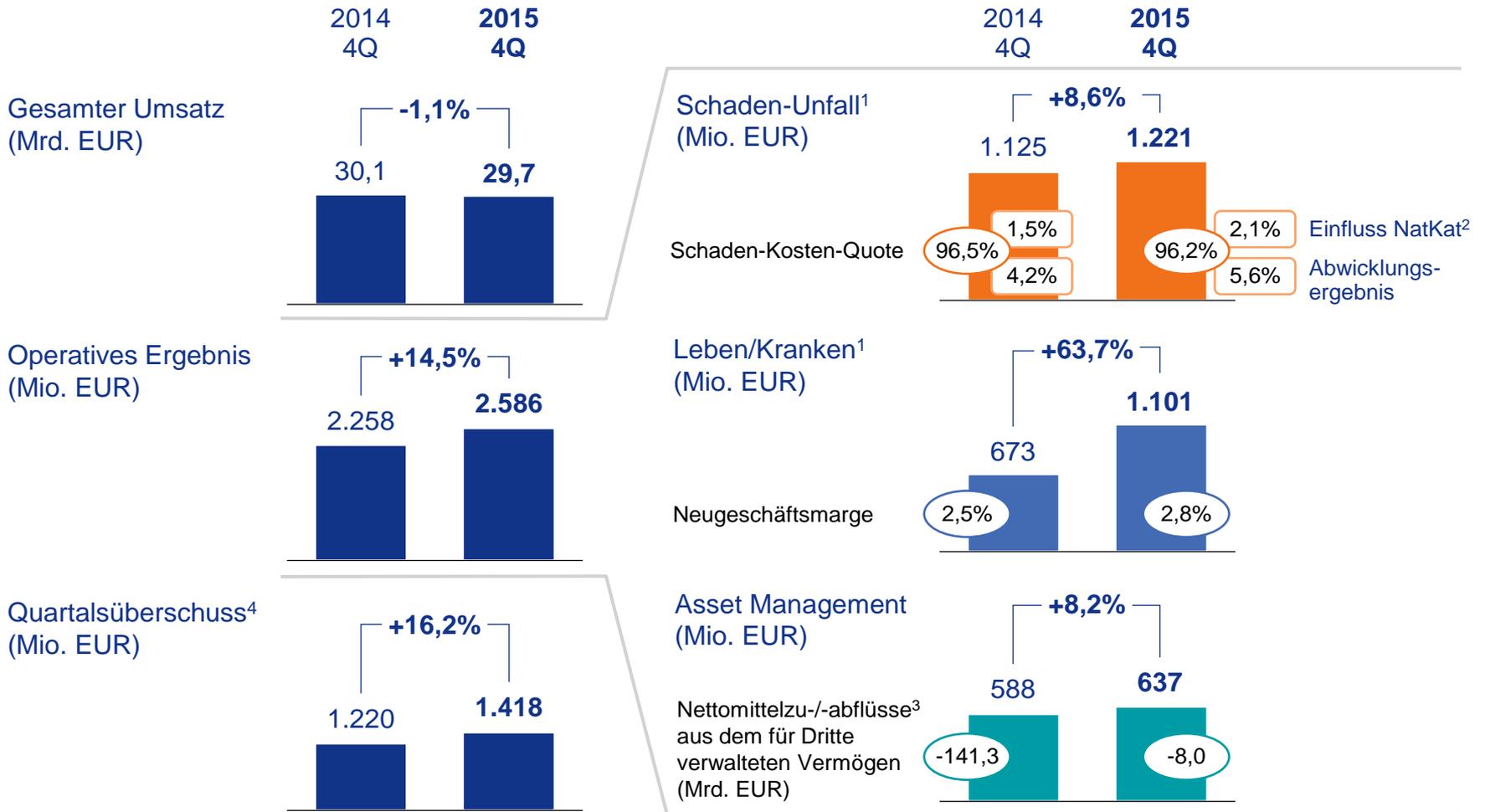


	Δ 2015/14				
2015	5.603	3.796	2.297	-945	-16
2014	5.382	3.327	2.603	-820	-91

1) Internes Wachstum von -2,1%, bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte

2) Auf Anteilseigner entfallend

... dank eines starken vierten Quartals 2015



1) In 4Q 14 wurde das französische internationale Krankenversicherungsgeschäft aus dem Leben/Kranken-Segment in Frankreich zu Allianz Worldwide Partners (Schaden-Unfall) mit Wirkung per 1.1.2014 umgliedert.

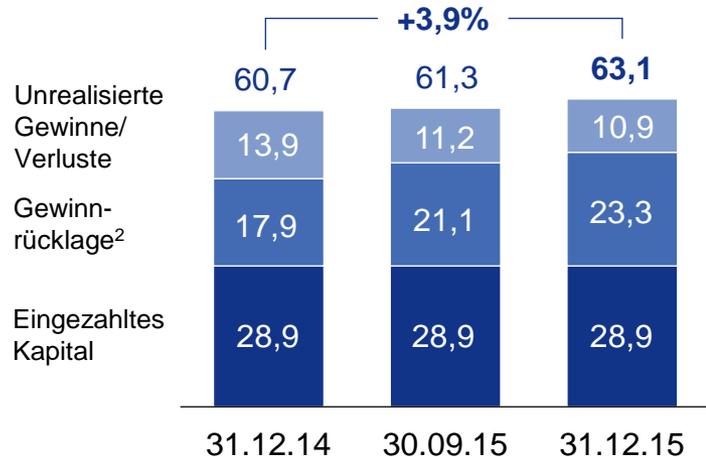
2) NatKat-Kosten (ohne Wiederauffüllungsprämien und Abwicklungsergebnis)

3) Ab dem Geschäftsjahr 2015 beinhalten Nettomittelzuflüsse von Drittkunden wiederangelegte Dividenden (inkl. Kapitalgewinne) von Bestandskunden (für 4Q 15: +9,9 Mrd. EUR). Diese wurden bis 31.12.2014 als Kursveränderungen und Dividenden erfasst.

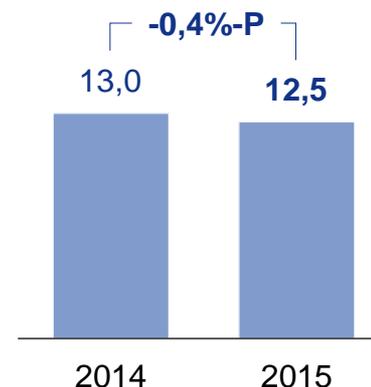
4) Auf Anteilseigner entfallend

Dividende wächst um 6,6%

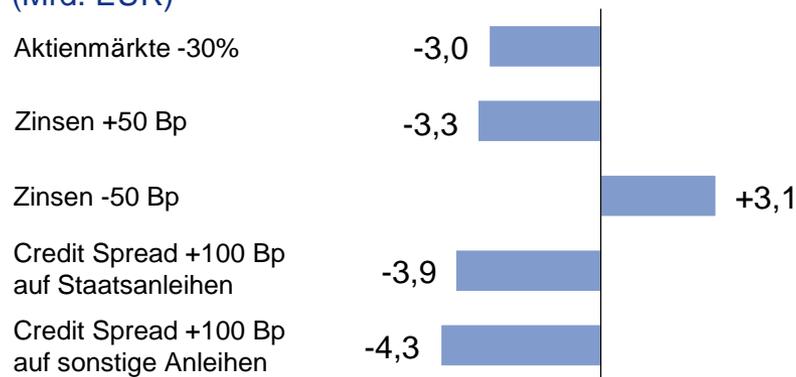
Eigenkapital¹ (Mrd. EUR)



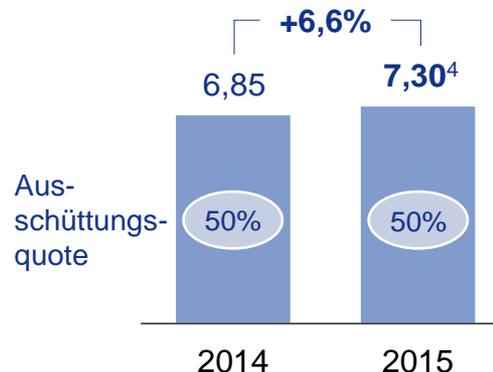
Eigenkapitalrendite³ (in %)



Einschätzung zu Auswirkungen von Stress-Szenarien (Mrd. EUR)



Dividende je Aktie (EUR)

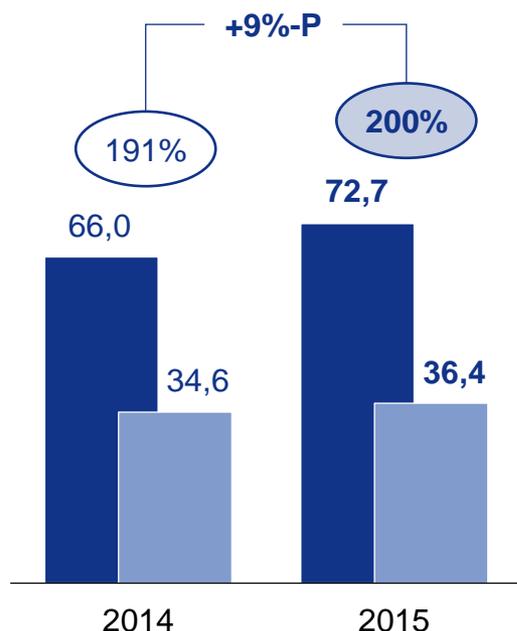


1) Ohne Anteile anderer Gesellschafter
2) Einschließlich Wechselkurseffekte

3) Eigenkapitalrendite ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren bereinigt um Shadow Accounting
4) Vorschlag

Starke Solvency II Kapitalisierung

Solvency II Kapitalisierung¹ (Mrd. EUR)



- Anrechnungsfähige Eigenmittel
- Solvenzkapitalanforderung (Konfidenzniveau 99,5%)
- Solvency II Solvabilitätsquote (Konfidenzniveau 99,5%)

1) AZ Life ist in der Solvenzkapitalanforderung auf Basis von Äquivalenz von Drittländern mit 100% des lokalen aufsichtsrechtlichen Reportingstandards für Lebensversicherer ("Company Action Level RBC") zum Jahr 2014 und mit 150% zum Jahr 2015 berücksichtigt.

Einschätzung zu Auswirkungen von Stress-Szenarien²

	2014	2015
Aktienmärkte +30%	+9%-P	+9%-P
Aktienmärkte -30%	-12%-P	-9%-P
Zinsen +50 Bp SII nicht-paralleler Shift	+15%-P	+9%-P
Zinsen -50 Bp SII nicht-paralleler Shift	-21%-P	-14%-P
Credit Spread +100 Bp auf Staatsanleihen	-17%-P	-11%-P
Credit Spread +100 Bp auf sonstige Anleihen	-13%-P	-8%-P

2) Folgeeffekte auf andere Risikoklassen und auf die Beschränkung der Übertragbarkeit von Eigenmitteln sind nicht berücksichtigt.

Starkes internes Wachstum von 2,9%

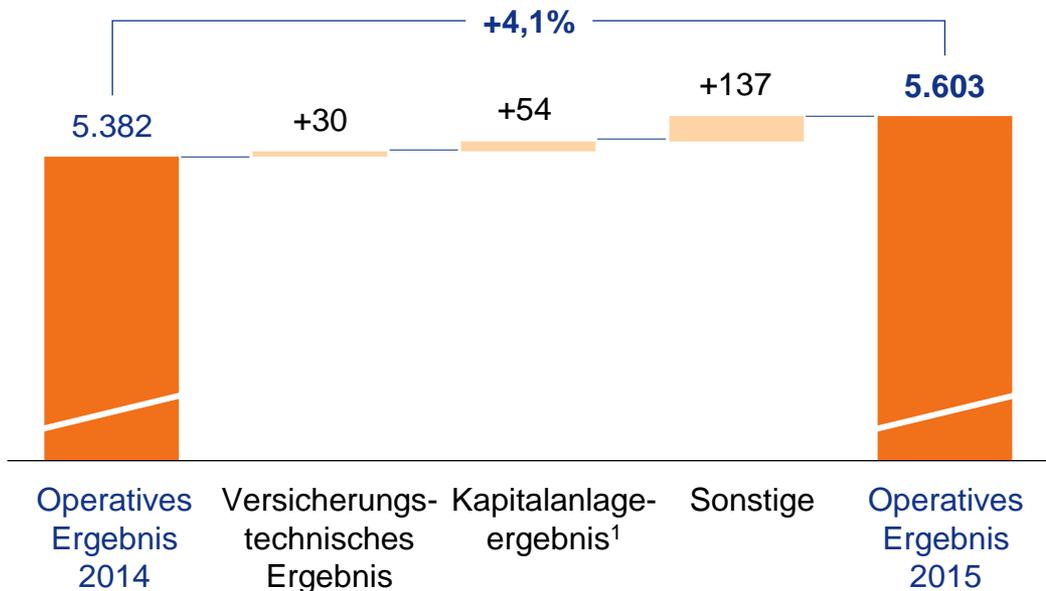
(Mio. EUR)

2015		Umsatz	Gesamtes Wachstum Δ Vorjahr	Internes Wachstum Δ Vorjahr	Preis- effekt	Volumen- effekt
Gesamtes Segment Schaden-Unfall		51.597	+6,8%	+2,9%	+0,8%	+2,1%
Große Tochter- gesellschaften	Deutschland	9.629	+1,0%	+1,0%		
	Italien	4.755	+13,3%	-1,6%		
	Frankreich	4.330	+1,9%	+1,8%		
Globale Geschäfts- bereiche	AGCS ¹	8.107	+50,4%	+1,0%		
	Allianz Worldwide Partners	3.975	+19,0%	+10,8%		
	Kreditversicherung	2.241	+3,8%	-0,1%		
Ausgewählte Tochter- gesellschaften	Großbritannien	3.055	+13,8%	+2,6%		
	Australien	2.991	+8,3%	+4,9%		
	Spanien	2.138	+6,1%	+6,1%		
	Lateinamerika	2.086	-0,7%	+8,0%		

1) Mit Wirkung zum 1.1.2015 wurde die Fireman's Fund Insurance Company (FFIC) in den AGCS-Konzern integriert. Werte der Vorperiode wurden nicht angepasst. Die Ergebnisse aus dem Abwicklungsportfolio der San Francisco Reinsurance Company Corp., einer ehemaligen Tochtergesellschaft der FFIC, werden seit dem 1.1.2015 unter Reinsurance PC ausgewiesen.

Versicherungstechnisches und Kapitalanlageergebnis verbessert

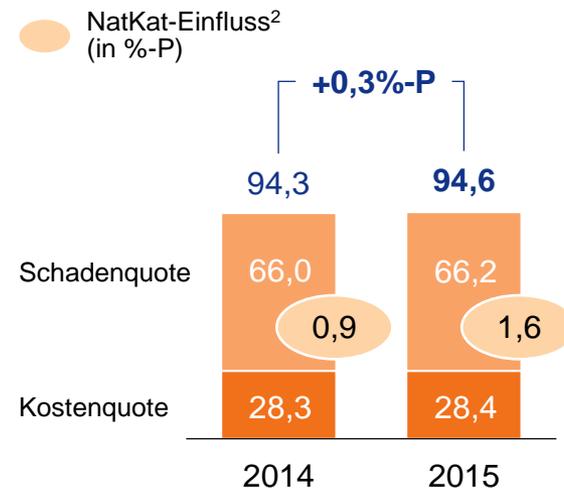
Ergebniskomponenten (Mio. EUR)



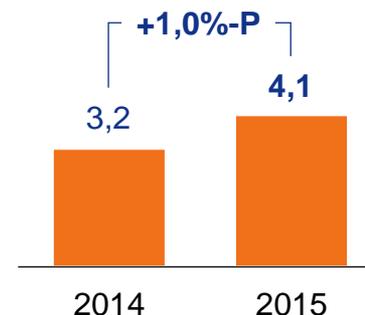
Δ 2015/14

2015	2.281	3.120	202
2014	2.251	3.066	66

Schaden-Kosten-Quote (in %)



Abwicklungsergebnis³ (in %)



1) Einschließlich Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen

2) NatKat-Kosten (ohne Wiederauffüllungsprämien und Abwicklungsergebnis): 400 Mio. EUR (2014) und 738 Mio. EUR (2015)

3) Positives Abwicklungsergebnis; Abwicklungsquote berechnet als Abwicklungsergebnis in Prozent der verdienten Nettoprämien

Italien und Frankreich treiben Ergebniswachstum (Mio. EUR)

2015		Operatives Ergebnis	Δ Vorjahr	Schaden-Kosten-Quote	Δ Vorjahr	Einfluss NatKat auf Schaden-Kosten-Quote ¹	Δ Vorjahr ¹
Gesamtes Segment Schaden-Unfall		5.603	+4,1%	94,6%	+0,3%-P	1,6%-P	+0,7%-P
Große Tochtergesellschaften	Deutschland	1.216	-6,7%	91,9%	+0,3%-P	2,5%-P	+1,5%-P
	Italien	1.075	+15,4%	83,1%	+0,6%-P	0,0%-P	0,0%-P
	Frankreich	465	+8,6%	95,9%	-0,4%-P	1,0%-P	-1,1%-P
Globale Geschäftsbereiche	AGCS ²	423	-24,5%	102,9%	+9,8%-P	3,1%-P	+2,8%-P
	Allianz Worldwide Partners	128	+21,7%	97,4%	+0,8%-P	0,0%-P	0,0%-P
	Kreditversicherung	400	-0,4%	83,2%	+4,6%-P	–	–
Ausgewählte Tochtergesellschaften	Großbritannien	56	-68,4%	102,6%	+5,0%-P	4,6%-P	+3,6%-P
	Australien	307	-13,1%	96,2%	+1,6%-P	3,0%-P	+1,8%-P
	Spanien	208	-18,6%	92,7%	+2,8%-P	0,0%-P	0,0%-P
	Lateinamerika	-154	n.a ³	116,6%	+0,5%-P	0,0%-P	0,0%-P

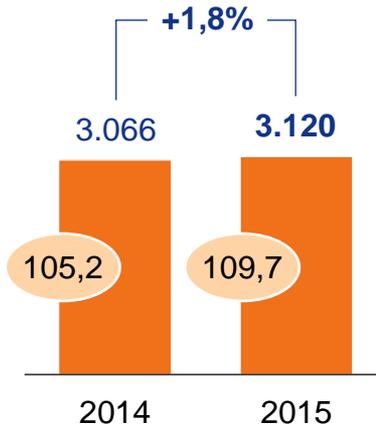
1) Ohne Wiederauffüllungsprämien und Abwicklungsergebnis

2) Mit Wirkung zum 1.1.2015 wurde die Fireman's Fund Insurance Company (FFIC) in den AGCS-Konzern integriert. Werte der Vorperiode wurden nicht angepasst. Die Ergebnisse aus dem Abwicklungsportfolio der San Francisco Reinsurance Company Corp., einer ehemaligen Tochtergesellschaft der FFIC, werden seit dem 1.1.2015 unter Reinsurance PC ausgewiesen.

3) Operatives Ergebnis für Lateinamerika verringerte sich um 6 Mio. EUR von -147 Mio. EUR in 2014.

Kapitalanlageergebnis leicht verbessert

Operatives Kapitalanlageergebnis¹ (Mio. EUR)



Gesamter durchschnittlicher Kapitalanlagebestand² (Mrd. EUR)

Zins- und ähnliche Erträge ³	3.525	3.529
Nettorealisationsergebnisse und Sonstiges ⁴	-136	-73
Aufwendungen für Finanzanlagen	-323	-337

- 1) Einschließlich Aufwendungen für Beitragsrückerstattung
- 2) Kapitalanlagebestand beinhaltet Krankenversicherungsgeschäft in Frankreich, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva und -passiva sowie Handelsaktiva.
- 3) Nach Zinsaufwendungen
- 4) Beinhaltet realisierte Gewinne/Verluste, Wertminderungen (netto), Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto), Handelsergebnis und Wechselkurseffekte sowie Aufwendungen für Beitragsrückerstattung.

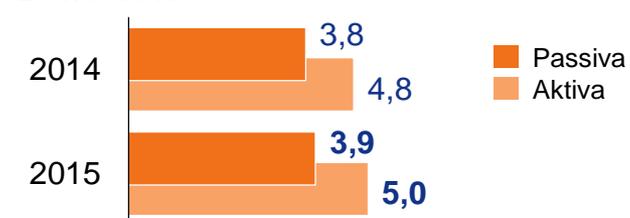
Laufende Rendite (festverzinsliche Wertpapiere; in %)



Wiederanlagerendite⁵ (festverzinsliche Wertpapiere; in %)



Duration⁶



- 5) Auf jährlicher Basis
- 6) Zur Bestimmung der Duration werden nicht-parallele Shifts in Übereinstimmung mit der Zinskurvenmodellierung unter Solvency II verwendet. Daten beinhalten keine internen Pensionsverpflichtungen aus dem Schaden-Unfall-Segment.

Anteil kapitalintensiver Produkte reduziert (Mio. EUR)

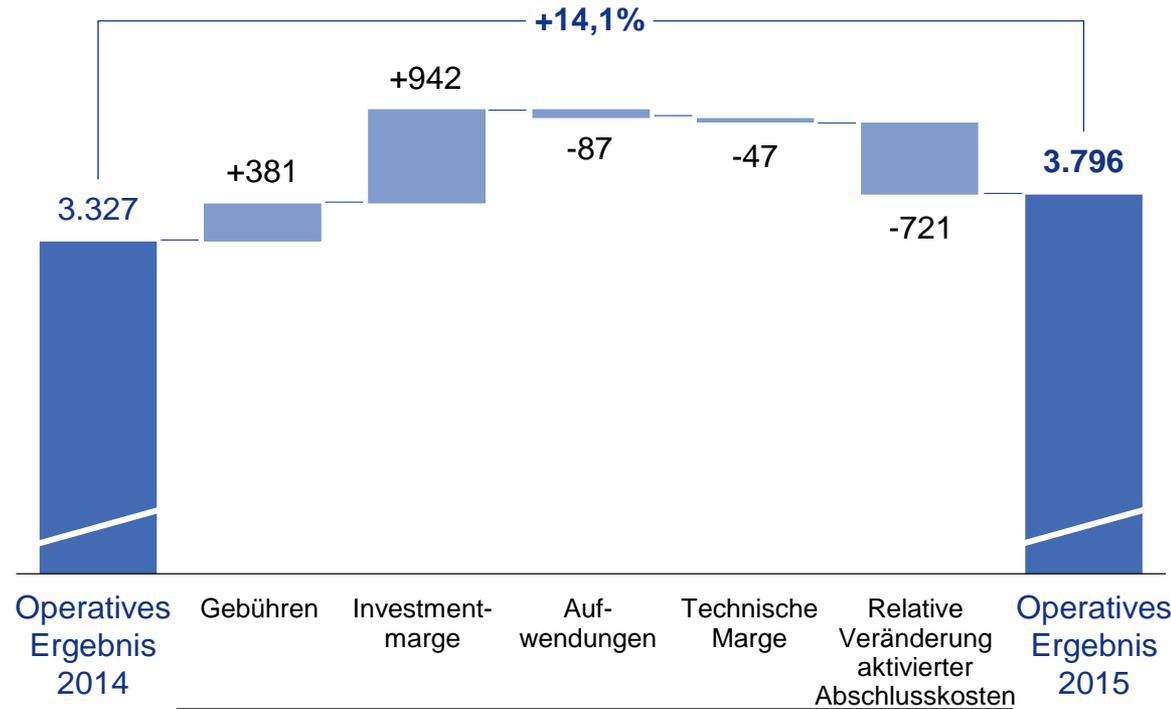
2015		Umsatz	Gesamtes Wachstum Δ Vorjahr	Internes Wachstum Δ Vorjahr	Barwert der Neugeschäftsprämien	Δ Vorjahr ¹
Gesamtes Segment Leben/Kranken		66.903	-0,6%	-4,9%	56.323	-1,5%
Große Tochtergesellschaften	Allianz Leben	17.742	-6,7%	-6,7%	14.376	-3,2%
	Italien	11.936	+5,3%	+5,3%	9.538	-10,3%
	USA	10.475	-11,5%	-26,1%	10.417	-13,1%
	Frankreich	8.053	-2,3%	-2,3%	7.269	-2,5%
Ausgewählte Tochtergesellschaften	Asien Pazifik	6.769	+18,1%	+5,8%	6.059	+17,8%
	APKV	3.257	+0,4%	+0,4%	1.287	+32,8%
	Benelux ²	2.239	-11,1%	-11,1%	1.575	+25,2%
	Schweiz	1.842	+11,3%	-2,3%	1.537	+31,0%
	Spanien	1.375	+9,2%	+9,2%	1.709	+44,5%
	Mittel- und Osteuropa	818	-4,6%	-4,7%	630	-13,4%

1) Die Neugeschäftszahlen wurden angepasst, um einer einheitlichen Berichterstattung auf der Basis der Solvency II-Bilanz zu folgen. Es wurde eine Vereinheitlichung der Vertragsgrenzen, die Nichtberücksichtigung von Holdingaufwendungen und der Austausch der CNHR und CReC gegen die Risikomarge nach Steuern umgesetzt.

2) Der Umsatz der investitorientierten Produkte in Luxemburg von 389 Mio. EUR in 2015 (842 Mio. EUR in 2014) ist durch Frankreich rückversichert. Der Barwert der Neugeschäftsprämien des Luxemburg-Geschäfts, das durch Frankreich (339 Mio. EUR) rückversichert ist, ist in Frankreich und nicht in Benelux enthalten.

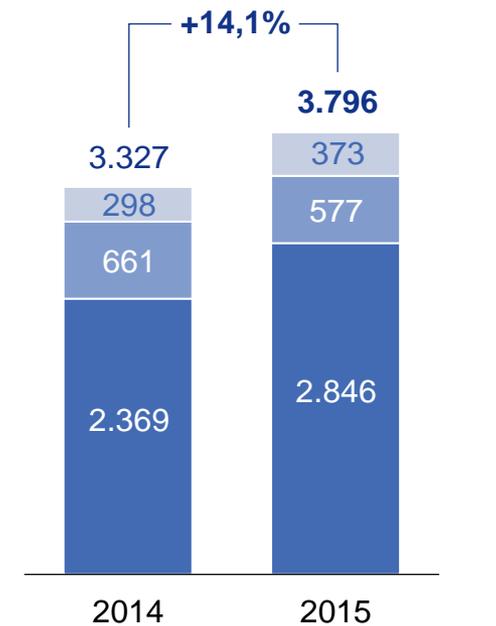
Operatives Ergebnis steigt um 14% (Mio. EUR)

Operatives Ergebnis nach Ergebnisquellen^{1,2}



	Δ 2015/14				
2015	5.667	3.915	-6.610	1.156	-332
2014	5.285	2.973	-6.522	1.203	388

Operatives Ergebnis nach Produktgruppen²



- Fondsgebundene Produkte ohne Zinsgarantien
- Risiko- und Krankenversicherungsprodukte
- Renten- und Sparprodukte mit Zinsgarantien

1) Für eine Beschreibung der Ergebnisquellen für Leben/Kranken siehe Kapitel „Fachbegriffe“.

2) Vorjahreszahlen wurden angepasst, um die Einführung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in Malaysia zu berücksichtigen.

Neugeschäftsmarge im 2. Halbjahr stark verbessert (Mio. EUR)

2015		Neugeschäfts- wert	Δ Vorjahr ¹	Neugeschäfts- marge	Δ Vorjahr ¹	Operatives Ergebnis	Δ Vorjahr
Gesamtes Segment Leben/Kranken		1.196	-18,5%	2,1%	-0,4%-P	3.796	+14,1%
Große Tochter- gesellschaften	Allianz Leben	304	-16,8%	2,1%	-0,3%-P	1.257	+16,4%
	Italien	111	-32,2%	1,2%	-0,4%-P	268	+55,3%
	USA	318	-30,6%	3,1%	-0,8%-P	841	+28,3%
	Frankreich	35	-36,8%	0,5%	-0,3%-P	550	+20,9%
Ausgewählte Tochter- gesellschaften	Asien Pazifik	194	+18,7%	3,2%	0,0%-P	-83	n.a. ²
	APKV	28	-9,7%	2,2%	-1,0%-P	214	+2,4%
	Benelux	7	-79,6%	0,5%	-2,4%-P	121	-8,5%
	Schweiz	26	-19,2%	1,7%	-1,0%-P	75	-9,7%
	Spanien	41	-10,6%	2,4%	-1,5%-P	196	+2,9%
	Mittel- und Osteuropa	32	+0,5%	5,1%	+0,7%-P	129	+8,8%

1) Die Neugeschäftszahlen wurden angepasst, um einer einheitlichen Berichterstattung auf der Basis der Solvency II-Bilanz zu folgen. Es wurde eine Vereinheitlichung der Vertragsgrenzen, die Nichtberücksichtigung von Holdingaufwendungen und der Austausch der CNHR und CReC gegen die Risikomarge nach Steuern umgesetzt.

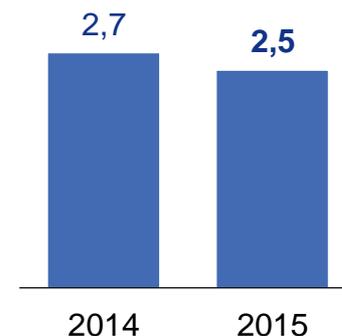
2) Operatives Ergebnis für Asien Pazifik verringerte sich um 187 Mio. EUR von 104 Mio. EUR in 2014.

Sehr gute Investmentmarge von 98 Basispunkten

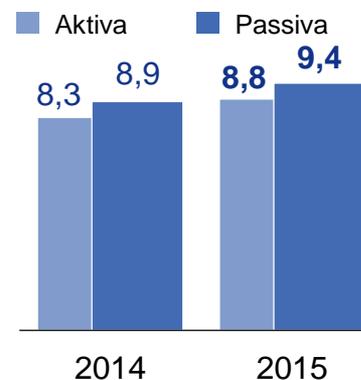
(Renditen pro-rata)

Basis: Ø Buchwert der Anlagen ¹	2014	2015
Laufende Rendite ²	3,9%	3,8%
Basis: Ø gesamte Deckungsreserven		
Laufende Rendite ²	4,6%	4,6%
Nettorealisierungsgewinne und Sonstiges	0,1%	0,5%
Gesamte Rendite	4,7%	5,1%
– Ø Mindestgarantie ³	2,4%	2,3%
Bruttoinvestmentmarge (in %)	2,3%	2,8%
– Ergebnisbeteiligung nach IFRS ⁴	1,5%	1,8%
Investmentmarge⁵ (in %)	0,8%	1,0%
Investmentmarge (Mio. EUR)	2.973	3.915
Ø Buchwert der Anlagen ¹ (Mrd. EUR)	440	484
Ø gesamte Deckungsreserven (Mrd. EUR)	370	400

Wiederanlagerendite⁶ (festverzinsliche Wertpapiere; in %)



Duration⁷



1) Kapitalanlagebestand nach IFRS. Nicht enthalten sind Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva und -passiva sowie Handelsaktiva.

2) Basis: Zinserträge und ähnliche Erträge (abzüglich Zinsaufwendungen)

3) Basis: Technischer Zinssatz

4) Einschließlich Prämien für Versicherungsnehmer nach lokalen statutorischen Bilanzierungsrichtlinien sowie gemäß IFRS zurückgestellte anteilige Bewertungsunterschiede

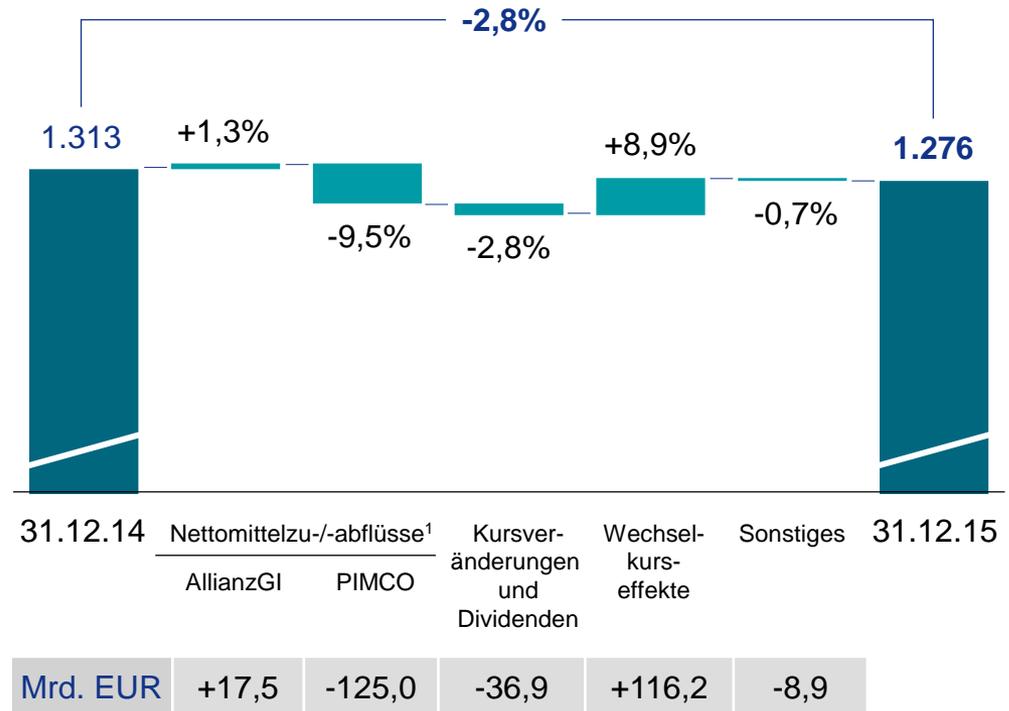
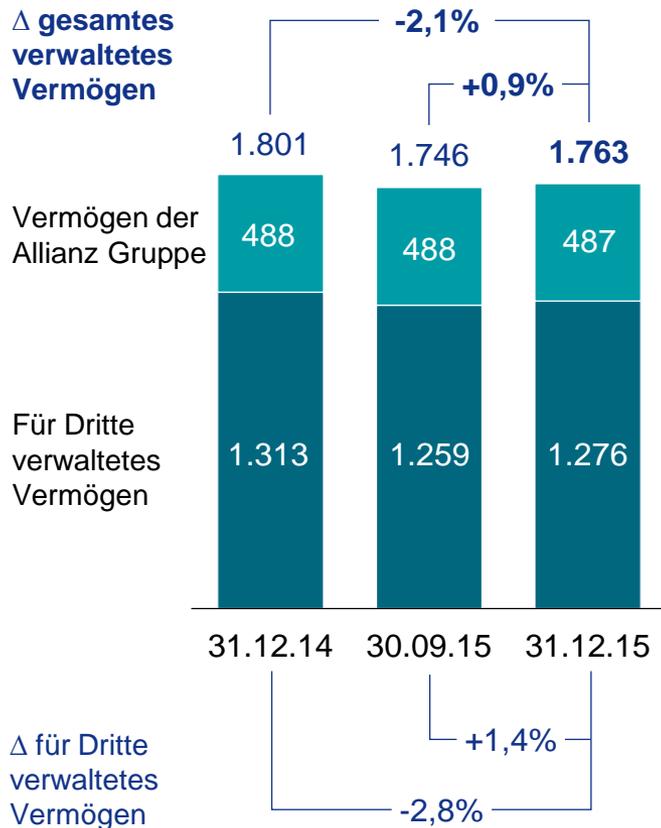
5) Investmentmarge dividiert durch die durchschnittlichen derzeitigen Jahresend- und Vorjahresendversicherungsreserven. Vorjahreszahlen wurden angepasst, um die Einführung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in Malaysia zu berücksichtigen.

6) Auf jährlicher Basis

7) Zur Bestimmung der Duration werden nicht-parallele Shifts in Übereinstimmung mit der Zinskurvenmodellierung unter Solvency II verwendet.

Daten beinhalten keine internen Pensionsverpflichtungen aus dem Leben/Kranken-Segment.

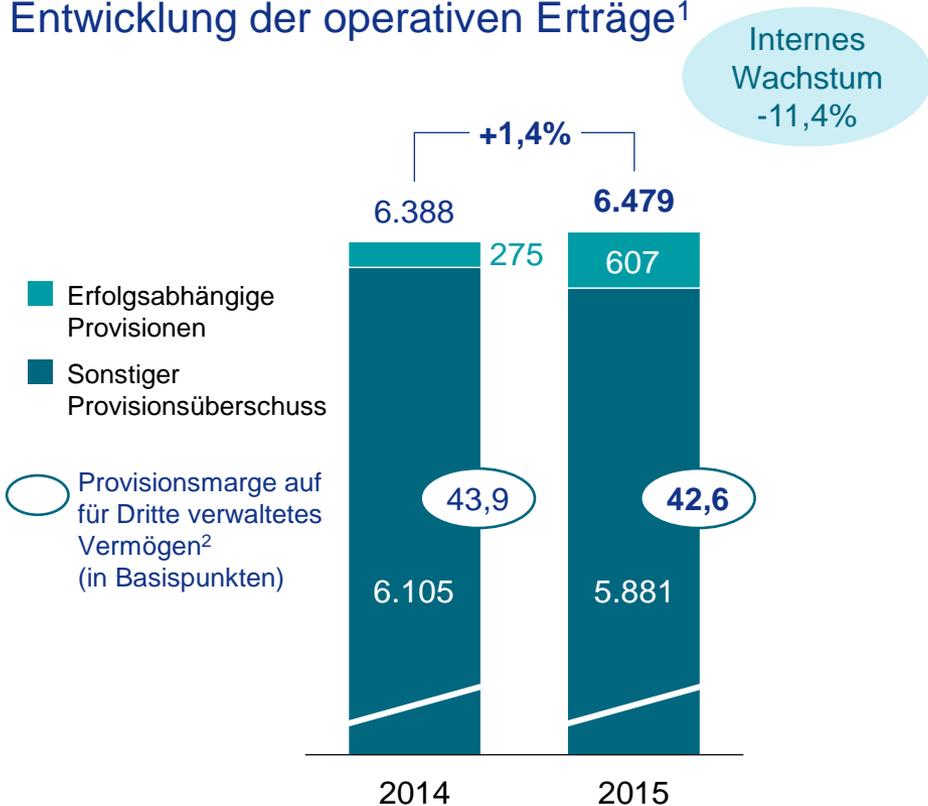
US-Dollar kompensiert weitgehend Nettomittelabflüsse (Mrd. EUR)



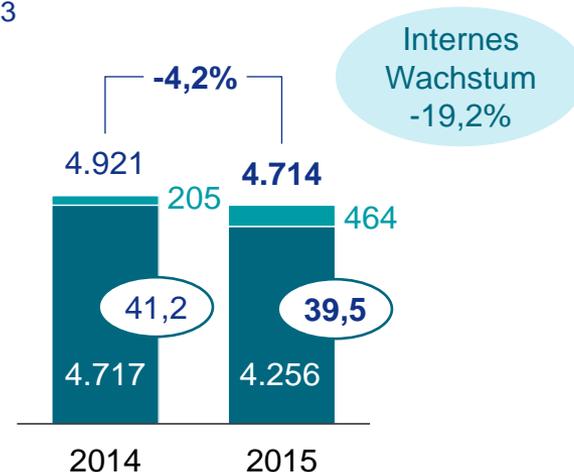
1) Ab dem Geschäftsjahr 2015 beinhalten Nettomittelzuflüsse von Drittkunden wiederangelegte Dividenden (inkl. Kapitalgewinne) von Bestandskunden (+16,6 Mrd. EUR für PIMCO und +1,8 Mrd. EUR für AllianzGI in 2015). Diese wurden bis zum 31.12.2014 als Kursveränderungen und Dividenden erfasst.

Gute Performance treibt Provisionen (Mio. EUR)

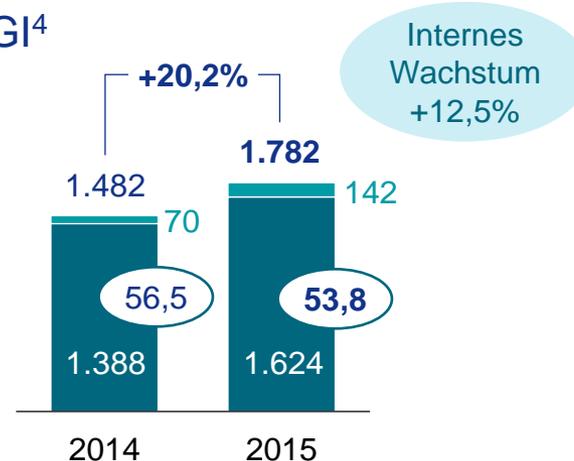
Entwicklung der operativen Erträge¹



PIMCO³



AllianzGI⁴

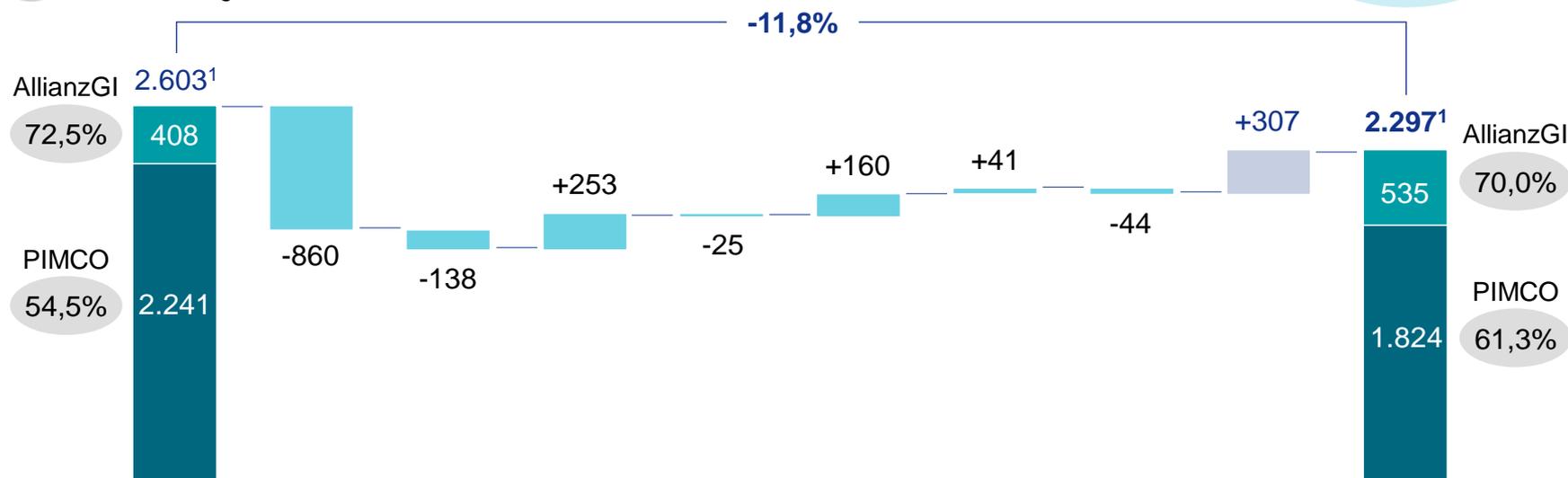


1) "Sonstige" AM Erträge von jeweils 8 Mio. EUR (2014) und -8 Mio. EUR (2015) werden nicht in der Grafik dargestellt.
 2) Ohne erfolgsabhängige Provisionen und sonstige Erträge; auf 12-Monatsbasis
 3) "Sonstige" PIMCO Erträge von jeweils -1 Mio. EUR (2014) und -6 Mio. EUR (2015) werden nicht in der Grafik dargestellt.
 4) "Sonstige" AllianzGI Erträge von jeweils 24 Mio. EUR (2014) und 16 Mio. EUR (2015) werden nicht in der Grafik dargestellt.

Operatives Ergebnis im Rahmen der Erwartungen

Ergebniskomponenten (Mio. EUR)

● Aufwand-Ertrag-Verhältnis

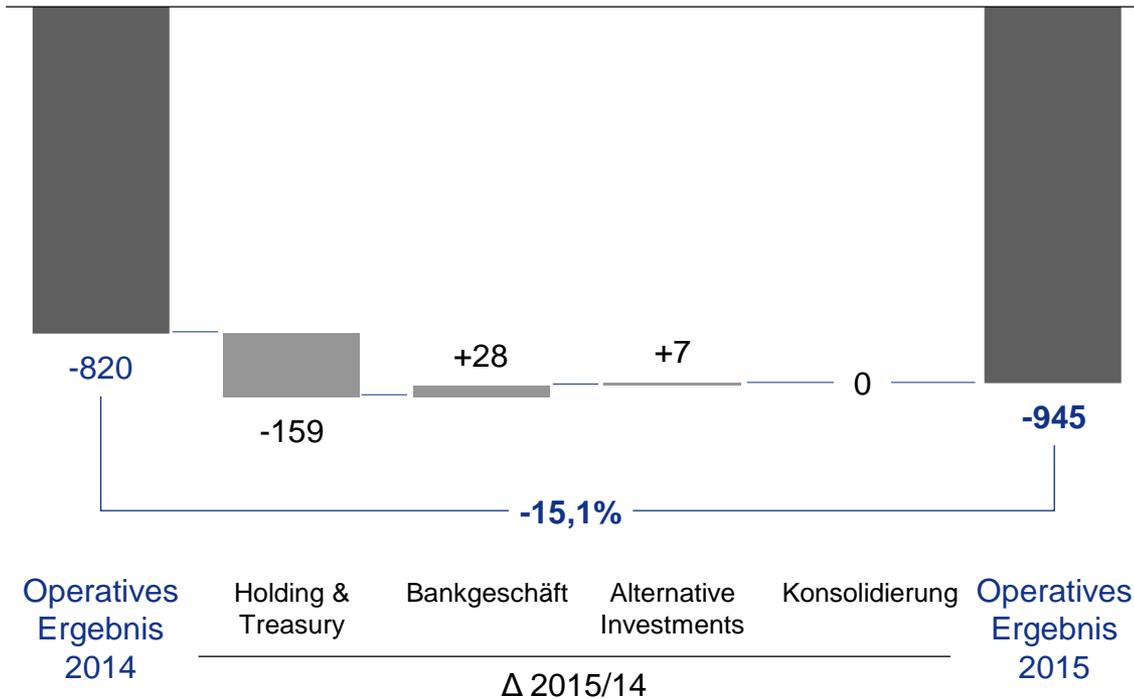


Operatives Ergebnis 2014	Erträge				Aufwendungen			Wechselkurseffekte	Operatives Ergebnis 2015	Aufwand-Ertrag-Verhältnis
	Volumen ²	Marge ²	Erfolgsabhängige Provisionen	Sonstige	Personalkosten	Sachkosten	Restrukturierung			
2.603 ¹	+774	+79	+9	+9	-344	-211	0	+307	2.297 ¹	70,0%
2.241	5.881 ²	607	-8	-8	-2.556	-1.585	-41		1.824	61,3%
2.241	6.105 ²	275	8	8	-2.372	-1.415	3			59,2%

1) Beinhaltet operatives Ergebnis von anderen Gesellschaften von -46 Mio. EUR in 2014 und -62 Mio. EUR in 2015
 2) Berechnung beruht auf währungsbereinigtem, durchschnittlichem für die Allianz und für Dritte verwalteten Vermögen sowie damit verbundenen Marge.

Operatives Ergebnis auf Zielniveau (Mio. EUR)

Ergebniskomponenten



2015	-1.076	94	37	0
2014	-917	66	30	0

Jahresüberschuss/Anteilseigner steigt um 6,3% (Mio. EUR)

	2014	2015	Veränderung
Operatives Ergebnis	10.402	10.735	+333
Nicht-operatives Ergebnis	-1.554	-539	+1.015
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	812	1.211	+399
Wertminderungen (netto)	-197	-268	-72
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	-303	-219	+84
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-846	-849	-3
Vollkonsolidierte Private-Equity-Investments (netto)	-23	-60	-37
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	7	12	+4
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-104	-304	-199
Umgliederung von Steuererträgen	-901	-62	+839
Ergebnis vor Steuern	8.848	10.196	+1.348
Ertragsteuern	-2.245	-3.209	-964
Jahresüberschuss	6.603	6.987	+384
Auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	381	371	-10
Jahresüberschuss auf Anteilseigner entfallend	6.221	6.616	+394
Effektiver Steuersatz	32% ¹	31%	-1%-P

1) Errechneter effektiver Ertragsteuersatz für Anteilseigner ohne den Versicherungsnehmern zustehenden Anteil der Vorjahressteuererträge aus günstigem BFH-Urteil.

Status quo 2015 und Ziele für 2018

2015	2018		2015	2018
8,0%	5%	Ergebnis je Aktie, 3-Jahres-CAGR ¹	Business Lines mit NPS ² über Marktdurchschnitt	50% 75%
12,5%	13%	Eigenkapitalrendite Allianz Gruppe	SII-Zinssensitivität	14%-P < 11%-P
94,6%	94%	Schaden-Unfall Schaden-Kosten-Quote	PIMCO Aufwand-Ertrag-Verhältnis	61,3% 60%
65%	100%	Leben/Kranken Operative Einheiten mit Eigenkapitalrendite ≥10%	IMIX ³	68% 72%
2,1%	3,0%	Leben/Kranken Neugeschäftsmarge	Anteil neuer digitaler Privatkundenprodukte (Schaden-Unfall)	< 10% ~100%

1) CAGR steht für "Compound Annual Growth Rate" und bezeichnet durchschnittliche jährliche Wachstumsrate.
 2) NPS steht für "Net Promoter Score" und misst die Bereitschaft von Kunden, Allianz an Freunde und Kollegen zu empfehlen.
 3) IMIX steht für "Inclusive Meritocracy Index" und misst Leistung als auch Qualität der Mitarbeiterführung und Integrität.

Finanzberichterstattung ab 1Q 2016

	1Q	2Q	3Q	4Q
Earnings Release inkl. Financial Supplement	✓	✓	✓	✓
Analystenpräsentation	✓	✓	✓	✓
Quartals-/Jahresbericht		✓		✓

▶ Nach der Änderung der EU-Transparenz-Richtlinie passt Allianz ihre Berichterstattung an.

2

Allianz Gruppe
Geschäftsjahr
2015

1 Highlights

2 Fachbegriffe

Fachbegriffe (1)

AAM	Allianz Asset Management AG
ABS	Asset-backed securities
AGCS	Allianz Global Corporate & Specialty
Aktiviere Abschlusskosten (Deferred acquisition costs/DAC)	Kosten des Versicherungsunternehmens, die im Zusammenhang mit dem Abschluss neuer oder der Verlängerung bestehender Versicherungsverträge stehen. Dazu zählen unter anderem Provisionen sowie die Kosten für die Antragsbearbeitung und die Ausfertigung des Versicherungsscheins.
AllianzGI	Allianz Global Investors
AM	Segment Asset Management
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (Non-controlling interests)	Anteile am Eigenkapital verbundener Unternehmen, die nicht von Unternehmen des Konzerns gehalten werden.
APKV	Allianz Private Krankenversicherung
Aufwand-Ertrag-Verhältnis (Cost-income-ratio/CIR)	Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen
Barwert der Neugeschäftsprämien (PVNBP)	Barwert der prognostizierten neuen laufenden Beiträge – abgezinst mit risikofreien Zinssätzen – plus den Gesamtbetrag der erhaltenen Einmalprämien.
NPS Geschäftsfelder	Operative Einheiten auf Segmentebene (Leben, Kranken, Sach), ohne Gewichtung, ausgenommen Global Lines, Russland und USA Sach für Monoliner sind Segmente auf zweiter Ebene berücksichtigt (z. B. UK Privat-/Gewerbeversicherung)
Bp	Basispunkt = 0,01%
Brutto/netto	In der Versicherungsterminologie bedeuten „brutto/netto“ vor bzw. nach Abzug der Rückversicherung. Im Kapitalanlagebereich wird der Begriff „netto“ dann verwendet, wenn von den Erträgen die entsprechenden Aufwendungen bereits abgezogen wurden.

Fachbegriffe (2)

Eigenkapitalrendite
(Return on equity/RoE)

Eigenkapitalrendite der Gruppe: Der auf die Anteilseigner entfallende Jahresüberschuss geteilt durch das durchschnittliche auf die Anteilseigner entfallende Eigenkapital ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren bereinigt um Shadow Accounting zu Beginn des Zeitraums und am Ende des Zeitraums.

Eigenkapitalrendite Leben/Kranken OE: Der Jahresüberschuss geteilt durch das durchschnittliche Eigenkapital ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren bereinigt um Shadow Accounting und ohne darauf entfallenden Geschäfts- oder Firmenwert zu Beginn des Zeitraums und am Ende des Zeitraums.

Erforderliches Kapital
(Required capital)

Der Marktwert der einem Geschäftsbereich zugeordneten Aktiva, der den zur Deckung der Verbindlichkeiten dieses Geschäftsbereichs erforderlichen Wert übersteigt und dessen Ausschüttung an die Aktionäre eingeschränkt ist.

Ergebnis je Aktie
(Earnings per share/EPS)

Kennzahl, die den auf die Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien gegenüberstellt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie bezieht die zur möglichen Ausübung stehenden potenziell verwässernden Stammaktien in die Berechnung der Anzahl der Aktien sowie in den auf die Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss mit ein. Die potenziell verwässernden Stammaktien entstehen aus aktienbasierten Vergütungsplänen.

Ergebnismarge (Reserven)
(Margin on reserves/MoR)

Verhältnis von annualisiertem operativen Ergebnis zu durchschnittlichen Nettoreserven aus (a) aktuellem Quartalsende und Vorquartalsende und (b) aktuellem Quartalsende und Vorjahresende. Nettoreserven entsprechen hierbei der Summe aus Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge sowie Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen abzüglich der Rückversicherungsaktiva.

Finanzkonglomerate-Solvabilitätsquote

Gemäß der Finanzkonglomeraterichtlinie und des entsprechenden deutschen Gesetzes muss ein Finanzkonglomerat die Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen auf konsolidierter Grundlage berechnen. Die Quote setzt die verfügbaren Eigenmittel zu den Anforderungen ins Verhältnis.

Fachbegriffe (3)

Gebuchte/verdiente Beiträge (IFRS)	Gebuchte Beiträge sind die Beitragseinnahmen des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Anteile, die davon auf den Versicherungsschutz im Geschäftsjahr entfallen, sind verdiente Beiträge. Von den Beiträgen für Lebensversicherungsprodukte, bei denen der Kunde das Kapitalanlagerisiko trägt (zum Beispiel fondsgebundene Lebensversicherungen), werden nur die zur Deckung des Risikos und der Kosten kalkulierten Teile als Beitragseinnahmen ausgewiesen.
Gesamte Beitragseinnahmen (Statutory Premiums)	Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolice sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anzuwenden sind.
Gesamter Umsatz (Total Revenues)	Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen in der Schaden- und Unfall- sowie in der Lebens- und Krankenversicherung, die operativen Erträge aus dem Asset Management und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).
IFRS	International Financial Reporting Standards (Internationale Grundsätze zur Finanzberichterstattung). Seit 2002 gilt die Bezeichnung IFRS für das Gesamtkonzept der vom International Accounting Standards Board verabschiedeten Standards. Bereits zuvor verabschiedete Standards werden weiter als International Accounting Standards (IAS) zitiert.
Integrative Leistungskultur-Index (Inclusive Meritocracy Index/IMIX)	Der Index Integrative Leistungskultur misst den Fortschritt des Unternehmens auf seinem Weg zu einer integrativen Leistungskultur. Der interne Index umfasst 10 Punkte der Allianz Engagement Survey (AES) rund um das Thema Führungs-, Leistungs- und Unternehmenskultur.
Internes Wachstum	Um vergleichbare Informationen bereitzustellen, weisen wir unser Wachstum intern gerechnet, bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte, aus.
Kostenquote	Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne Einmaleffekt aus der Pensionsumbewertung zu verdienten Beiträgen (netto).
Net Promoter Score (NPS)	Eine Messung der Bereitschaft unserer Kunden, die Allianz weiterzuempfehlen. Der Top-down NPS wird regelmäßig auf Basis globaler, branchenübergreifender Standards gemessen und ermöglicht einen Vergleich mit lokalen Wettbewerbern.

Fachbegriffe (4)

Operatives Ergebnis in L/K nach Ergebnisquellen

Das Ziel der Aufgliederung des operativen Ergebnisses nach Ergebnisquellen in der Lebens- und Krankenversicherung ist es, Entwicklungen in IFRS-Ergebnissen zu erklären. Dabei werden die zugrunde liegenden Werttreiber auf einer konsolidierten Basis für den Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung analysiert.

Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren umfassen beitrags- und reservebasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren, Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen sowie die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer an den Aufwendungen.

Investmentmarge ist definiert als IFRS-Kapitalanlageergebnis bereinigt um Aufwendungen (abzüglich Zinszuführungen zu IFRS-Rückstellungen) und Garantien nach Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer.

Aufwendungen umfassen Abschlussaufwendungen und Provisionen sowie Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen.

Technische Marge umfasst das Risikoergebnis (Risikoprämie abzüglich rückstellungsübersteigender Vorteile nach Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer), Stornoergebnis (Rückkaufkosten und Provisionsrückforderungen) und Rückversicherungsergebnis.

Die **Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten** beinhaltet die Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, der Rückstellung nicht verdienter Beiträge und Abschreibungen auf den Wert des neu dazuerworbenen Geschäfts, und stellt die Nettoauswirkung der Aktivierung und Abschreibung der aktivierten Abschlusskosten und vorgelagerten Kostenzuschläge auf das operative Ergebnis dar.

PIMCO

Pacific Investment Management Company

Rückversicherung (Reinsurance)

Ein Versicherungsunternehmen versichert einen Teil seines Risikos bei einem anderen Versicherungsunternehmen.

RWA

Risikogewichtete Aktiva (in englisch: „Risk weighted assets“): Alle Assets einer Bank multipliziert mit dem entsprechenden Risikogewicht gemäß des Risikograds des jeweiligen Asset-Typs.

S-U

Segment Schaden- und Unfallversicherung

Schadenfrequenz (Loss frequency)

Anzahl der Schäden im Verhältnis zur Anzahl der versicherten Risiken

Fachbegriffe (5)

Schadenhöhe (Loss severity)	Durchschnittliche Schadenhöhe (Bruttoschäden im Anfalljahr geteilt durch die Anzahl an berichteten Schäden)
Schaden-Kostenquote (Combined Ratio)	Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne Einmaleffekt aus der Pensionsumbewertung sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).
Schadenquote (Loss ratio/LR)	Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto)
SE	Societas Europaea: Europäische Aktiengesellschaft
Verwaltetes Vermögen (Assets under Management/AuM)	<p>Vermögen oder Wertpapierportfolios zu aktuellem Marktwert bewertet, für die Allianz Asset Management-Unternehmen diskretionäre Anlageverwaltungsentscheidungen bieten und die Portfolio-Management-Verantwortung tragen. Das Vermögen wird sowohl für Dritte als auch im Namen des Allianz Konzerns verwaltet.</p> <p>Nettomittelzu-/abflüsse: Nettomittelzuflüsse umfassen die Summe aus Neukundengeldern, zusätzlichen Anlagen von Bestandskunden inklusive der Wiederanlage von Dividendenausschüttungen, Abflüsse von Kundengeldern sowie Ausschüttungen von Zinsen und Dividenden, die nicht wieder angelegt werden.</p> <p>Kursveränderungen und Dividenden: Kursveränderungen und Dividenden umfassen die Veränderung der Bewertung der Vermögensgegenstände aufgrund geänderter Marktpreise (Kurse) sowie laufende Zins- und Dividendeneinnahmen des Sondervermögens und Ausschüttungen an die Anleger der Publikumsfonds und geschlossenen Fonds.</p>
Verwaltetes Vermögen nach Anlageklassen	<p>Mischfonds: Eine Kombination aus verschiedenen Anlageklassen (z.B. Renten, Aktien, Barvermögen und Immobilien), die für Investitionen genutzt werden können. Mischfonds erhöhen die Diversifikation eines Portfolios weil ein größerer Anlagespielraum vorhanden ist.</p> <p>Sonstiges: Bestehend aus Vermögenswerten, die nicht zu den Anlageklassen Aktien, Renten und Mischfonds zugerechnet werden können, z.B. Geldmarkttitel, Rohstoffe, REITs, Investitionen in Infrastruktur, "Private Equity", "Hedge Funds", etc..</p>

Fachbegriffe (6)

Verwaltetes Vermögen nach Investmentvehikel

Publikumsfonds: Investmentvehikel (in den USA Investmentgesellschaften, die unter den “US code” fallen; in Deutschland Fonds, die unter die “Standard- Anlagerichtlinien des Fonds” im Investmentgesetz fallen), bei denen Gelder der einzelnen Anleger gebündelt in einem Sondervermögen durch einen Fondsmanager angelegt werden.

Direktmandate: Investmentvehikel, bei denen das Vermögen eines einzelnen Investors durch den Vermögensverwalter bzw. Fondsmanager angelegt wird (z.B. öffentliche oder private Körperschaften, vermögende Privatkunden, Firmenkunden).

Zeitwert (Fair value)

Der Betrag, zu dem ein Vermögenswert zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte.

3-Jahres-Outperformance (3-year-outperformance AM)

Die dreijährige rollierende Anlageperformance basiert auf einem mandatsbasierten und volumengewichteten dreijährigen Anlageerfolg aller Drittgelder, die von Portfoliomanagementeinheiten der AAM verwaltet werden. Für Direktmandate und Publikumsfonds wird der (auf Basis der Schlusskurse bewertete) Anlageerfolg vor Abzug von Kosten mit dem Anlageerfolg der jeweiligen Benchmark, basierend auf unterschiedlichen Metriken, verglichen. Bei einigen Publikumsfonds wird der um Gebühren verminderte Anlageerfolg mit dem Anlageerfolg des Medians der zugehörigen Morningstar Peer Group verglichen (eine Positionierung im ersten und zweiten Quartil entspricht einer Outperformance).

Haftungsausschluss

Diese Aussagen stehen unter untenstehendem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im

Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.